

Entwicklung des Vereins „Anwohner gegen Ausbau DE 21 e.V.“



Als sich 2014 in der aufkommenden Diskussion um einen möglichen Ausbau des Schienennetzes in Niedersachsen (Alpha E genannt) abzeichnete, dass es Kräfte in Niedersachsen gibt, die den Anwohnern der Hauptstrecke Hamburg – Hannover einen sog. „Ausbau unter dem rollenden Rad“ zumuten möchten, gründete sich zunächst die BI Anwohner gegen Ausbau.

Zu dieser BI stießen schnell Anwohner aus Stadt und Landkreis Lüneburg sowie auch dem Landkreis Uelzen und der Stadt.

Am 16.02.2016 stimmte die besagte BI mehrheitlich für die Gründung eines Vereins, der sich seither als „AgADE 21 e.V.“ für die Interessen der Menschen entlang der Bestandsstrecke einsetzt.

Resümée:

Nach all dieser Zeit tritt AgADE 21 e.V. nach wie vor für ein rechtsverbindliches Prüfverfahren im Rahmen eines Raumordnungsverfahrens ein, das entgegen vieler Pro Ausbau votierender Menschen und Gremien nicht nach Lautstärke bemessen wird. Im Zuge der in Teilen sehr emotional geführten Diskussion kann man sich wiederkehrend nicht des Eindrucks erwehren, dass an Stelle von gerichtsfesten Daten, Fakten und Normen nach dem Prinzip des St. Florians agiert werden soll.

Heute 10 Jahre nach der Vereinsgründung ist festzustellen, dass u.a. nach

- einer Bürgerbeteiligung um den Bundesverkehrswegeplan 2015
- 2 Landtagswahlen
- 3 Bundestagswahlen
- einer Demo im Januar 2017
- einem runden Tisch im März 2017
- Gläsernen Werkstätten (Serie div. Veranstaltungen)
- einer Sensitivitätsplanung seitens der Bahn

alle Argumente pro und contra ausgetauscht sind und aktuell sich der Verkehrsausschuss des Bundestages mit dem weiteren Verfahren bzgl. einer Beauftragung an die Deutsche Bahn beschäftigt.

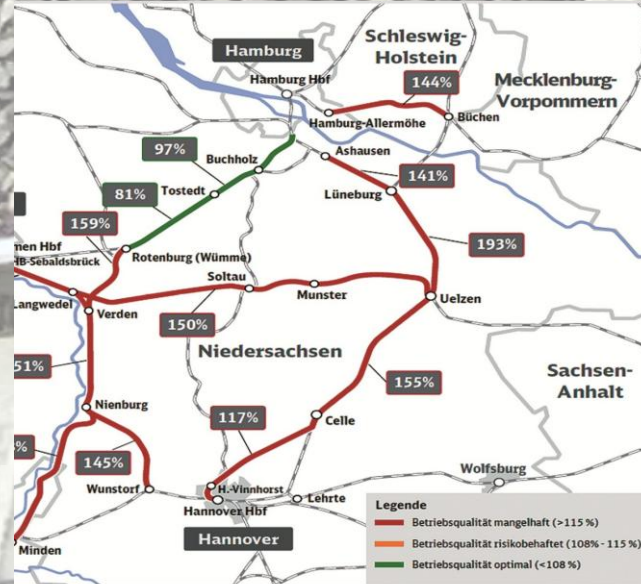


JETZT REICHT'S! ZWEI GLEISE SIND GENUG!

www.anwohnergegenausbaude21.org



Anwohner gegen Ausbau DE 21 e.V.
kämpft gegen den Ausbau der Bestandsstrecke Lüneburg-Uelzen,
empfiehlt die Trennung von Güterverkehr und Personenverkehr,
fordert eine zukunftsfähige Trassenführung entlang der A7.



Belastung der Bahntrasse DE

Die Bahnstrecke von Hamburg über Lüneburg nach Hannover (163 km) gehört zu den am meisten befahrenen Bahntrassen der Bundesrepublik.

Die hier benannte Strecke ist bereits heute durch den festzustellenden Bahnverkehr zu 147 % aus- bzw. überlastet. Geschieht bis 2040 nichts Leistungssteigerndes, werden es 200 % sein!!!

Die vielerorts diskutierte Ausbauvariante (sog. Alpha E) mit einem 3. Gleis entlang der Bestandsstrecke löst diese Probleme nicht.

JETZT REICHT'S! ZWEI GLEISE SIND GENUG!

www.anwohnergegenausbaude21.org



Das Celler Abschlussdokument des Dialogforums Schiene Nord (DSN) stellt seit 2015 die Basis von politischen Forderungen zum Verkehrsprojekt Alpha-E dar.

An dem Verfahren kritisieren wir:

- ✗ fehlende demokratische Beteiligung;
- ✗ einseitig ausgewählte Teilnehmerschaft ohne ausreichende Vertretung betroffener Regionen;
- ✗ Missachtung aktueller Entwicklungen der letzten 10 Jahre;
- ✗ unrealistische Versprechen, Stichwort: „übersetzlicher Lärmschutz“;
- ✗ der Celler Beschluss ist ein untauglicher Versuch ein gesetzeskonformes Raumordnungsverfahren (ROV) zu vermeiden, in dem u.a. die Prüfung von Alternativen zwingend vorgesehen ist.

Die Durchführung eines solchen ROV ist die Hauptforderung der Anwohner gegen Ausbau DE 21 e.V..

Dabei geht es insbesondere um die im Verfahren beinhalteten Prüfungen der Raumverträglichkeit (u.a. bzgl. des Naturschutzes), alternativer Strecken sowie Investitionskosten.



Wir stehen für einen bedarfsgerechten zweigleisigen Neubau entlang der A7.

Zur Untermauerung fügen wir hier beispielhafte „Mythen“ an, die wir aus dem Celler DSN-Abschlussdokument von 2015 gefiltert haben. Übersetzt bzw. bei Lichte betrachtet, bedeutet dies:

✘ Irrtum 1: Alpha-E bringt weniger LKW-Verkehr

✓ **Fakt:** Alpha-E kann nur knapp die Hälfte der Güter auf die Schiene bringen. Der Rest bleibt auf der Straße – etwa 3.500 LKW täglich zusätzlich. Ein unabhängiges Gutachten bestätigt: Die Entlastung ist nicht ausreichend.

✘ Irrtum 2: Alpha-E verbessert den Nahverkehr

✓ **Fakt:** Der zusätzliche Güterverkehr blockiert Gleise – der Personenverkehr leidet darunter. Statt einer Verbesserung droht eine Verschlechterung.

✘ Irrtum 3: Ohne Alpha-E leidet der Nahverkehr

✓ **Fakt:** Gerade mit Alpha-E droht eine Verschlechterung. Die Bahn plant vorrangig für den Güterverkehr. Eine Entflechtung von Güter- und Personenverkehr, z. B. über die BAB 7-Variante, bietet bessere Lösungen – auch fürs Klima.

Insgesamt konnten wir 15 Aussagen aus dem o.g. Abschlussdokument identifizieren, die berechtigte Zweifel an der vermeintlich optimierten Trassenführung aufkommen lassen.

Alle besagten 15 Aussagen – von uns Mythen getauft – finden Sie auf unserer Homepage und über den hier folgenden QR-Code.

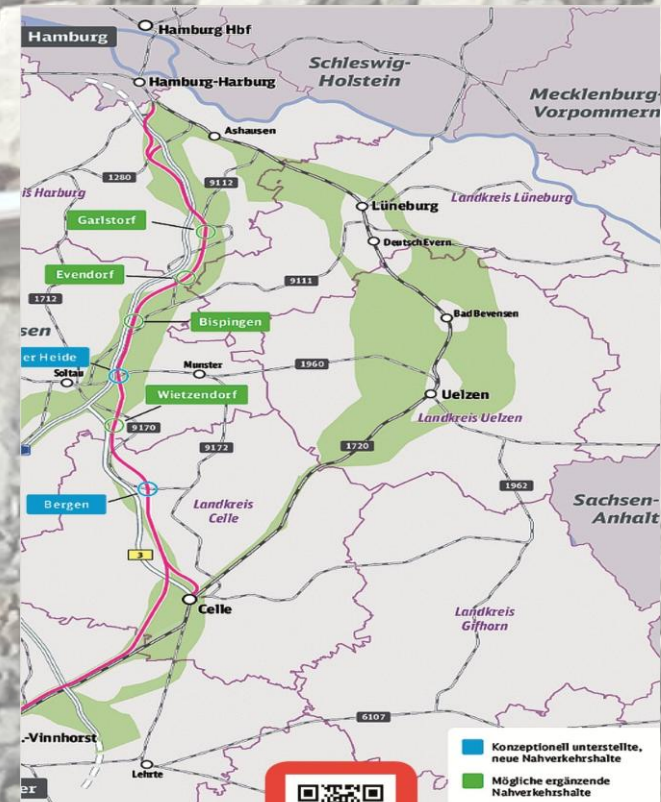


JETZT REICHT'S!

Verkehrswende
braucht Verstand
AgADE für nachhaltige
Entscheidung statt
St.-Florians-Prinzip.



www.anwohnergegenausbaude21.org



Zur Projektwebsite

Impressum

Anwohner gegen Ausbau Deutsch Evern 21 e.V.
1. Vorsitzender Klaus-Dieter Röschke
Hauskoppel 18 • 21407 Deutsch Evern
www.anwohnergegenausbaude21.org

